

EGYPTISCH

Wenn wir weiter aus diesen abstrakten Entdeckungen praktische schaffen, so sehen wir, dass es möglich ist,

ad 1. nur den inneren Klang eines Elementes als Mittel zu nehmen,

ad 2. den äusseren Vorgang (= Handlung) zu streichen,

ad 3. wodurch der äussere Zusammenhang von selbst fällt, ebenso wie

ad 4. die äussere Einheitlichkeit und

ad 5. dass die innere Einheitlichkeit eine unzählige Reihe von Mitteln in die Hand gibt, die früher nicht da sein konnten.

Hier wird also zur einzigen Quelle die innere Notwendigkeit.

* * *

Die folgende kleine Bühnenkomposition ist ein Versuch, aus dieser Quelle zu schöpfen.

Es sind hier drei Elemente, die zu äusseren Mitteln im inneren Werte dienen:

1. musikalischer Ton und seine Bewegung,

2. körperlich-seelischer Klang und seine Bewegung durch Menschen und Gegenstände ausgedrückt,

3. farbiger Ton und seine Bewegung (eine spezielle Bühnenmöglichkeit).

So besteht hier schliesslich das Drama aus dem Komplex der inneren Erlebnisse (Seelenvibrationen) des Zuschauers.

ad. 1. Von der Oper wurde das Hauptelement — die Musik als Quelle der inneren Klänge — genommen, die in keiner Weise äusserlich dem Vorgang untergeordnet sein muss.

ad 2. Aus dem Ballett wurde der Tanz genommen, welcher als abstrakt wirkende Bewegung mit innerem Klang gebracht wird.

ad 3. Der farbige Ton bekommt eine selbständige Bedeutung und wird als gleichberechtigtes Mittel behandelt.



KANDINSKY KOMPOSITION No. 5